



Interreg
Austria-Hungary

European Union – European Regional Development Fund

SMART Pannonia



Mobilitäts-Check

Andau



Interreg

Austria-Hungary 2014-2020

SMART Pannonia

European Union – European Regional Development Fund



Fenntartható Mobilitás és Elérhetőség
Burgenland és Nyugat-Magyarország
Regionális Közlekedésének érdekében

Nachhaltige Mobilität
und Erreichbarkeit für den Regionalen
Verkehr in Burgenland-Westungarn



Interreg
Austria-Hungary

European Union – European Regional Development Fund



SMART Pannonia

Mobilitätskonzept

Marktgemeinde Andau

Marktgemeinde Andau

Hauptgasse 8

7163 Andau

Erstellt durch

MiRo Mobility GmbH

Technologiezentrum Eisenstadt

Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG

7000 Eisenstadt

Eisenstadt, Juli 2017



VORWORT LANDESRÄTIN MAG.a EISENKOPF

Sehr geehrter Damen und Herren!

Viele Burgenländerinnen und Burgenländer legen als Pendlerinnen und Pendler beinahe täglich große Distanzen auf ihrem Weg zur Arbeit zurück. Es gibt aber auch viele Wege, die nur kurze Distanzen umfassen. Ein großer Teil dieser kurzen Wege könnte auch ohne Auto zurückgelegt werden, den neuesten Statistiken zufolge werden immer noch 71 % aller Wege im Burgenland mit dem PKW zurückgelegt. Radfahren und zu Fuß gehen als aktive Mobilitätsformen sind allerdings ein wichtiger Beitrag für die Verbesserung des gesundheitlichen Wohlbefindens – bereits eine halbe Stunde Bewegung am Tag, stärkt das Herz-Kreislauf-System und kann vielen Krankheiten vorbeugen. Hierfür muss aber auch das Angebote attraktiv sein. Gute Radwege, Radabstellanlagen, breite Gehsteige, ausreichende Beleuchtung und Maßnahmen zur Verkehrssicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer sind nötig, damit die klimaschonenden Mobilitätsformen im Bewusstsein verankert werden und im Alltag einen Platz finden.

Gerade auch die Tatsache, dass der PKW-Verkehr für zahlreiche negative Umweltfolgen verantwortlich ist, bestärkt mich als zuständige Umwelt- und Gemeindelandesrätin darin, den Gemeinden Angebote zu bieten, damit sie ihren Beitrag zu einer Änderung im Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger leisten können. Daher ist es mir wichtig, dass sich Gemeinden mit ihren Möglichkeiten, den Bedürfnissen der Bevölkerung und den Potenzialen am jeweiligen Standort auseinandersetzen.

Mobilitäts-Checks sind dafür ein geeignetes Instrument, weil sie einen Überblick über die gesamte Mobilitätssituation in der Gemeinde geben und auch die Sensibilisierung hinsichtlich der Aspekte von nachhaltiger Mobilität unterstützen. In diesem Sinne unterstütze ich die Initiative der Mobilitätszentrale Burgenland im Rahmen des Projekts SMART Pannonia, 50 burgenländischen Gemeinden kostenlos einen Mobilitäts-Check anzubieten. Diese geben den Verantwortungsträgerinnen und –trägern in den Gemeindeämtern einen Wegweiser, wo und wie sie konkret ansetzen können, um das Mobilitätssystem in ihrem Wirkungskreis im Sinne der klimaschonenden und nachhaltigen Mobilität zu verbessern.

Die Gemeinden des Burgenlands sind wichtige Multiplikatoren im Umweltschutzbereich. Ich bedanke mich bei allen Gemeinden und ihren Vertreterinnen und Vertretern für Ihr Engagement für ein nachhaltiges und lebenswertes Burgenland und wünsche in der weiteren Umsetzung dafür viel Erfolg im Sinne einer guten Sache!

Ihre

Landesrätin
Mag.a Astrid Eisenkopf

1	Einleitung	5
2	Status Quo	6
2.1	Lage und Bevölkerung	6
2.1.1	Lage im Raum	6
2.1.2	Bevölkerungsstatistik	6
2.1.3	Pendlerstatistik	7
2.2	Bestehendes Angebot in der Gemeinde	7
2.2.1	Nahversorgung und soziale Infrastruktur	7
2.2.2	Besonderheiten	8
2.2.3	Verkehrerschließung	9
2.2.4	Qualitätscheck	10
2.2.5	Bestehende Mobilitätsangebote	12
2.3	Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region	12
2.3.1	Regionale Beziehungen	12
2.3.2	Grenzüberschreitende Beziehungen	12
3	Potentiale zur Mobilitätsverbesserung	14
3.1	Stärken-Schwächen-Analyse	16
3.2	Potentiale	17
3.2.1	Potentiale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs	17
3.2.2	Potentiale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern)	17
3.2.3	Verbesserung der Erreichbarkeit von zentralen Einrichtungen und Orten	18
3.3	Empfehlungen	18
3.3.1	Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde	18
3.3.2	Maßnahmen Fußgängerverkehr	18
3.3.3	Maßnahmen Radfahrverkehr	19
3.3.4	Maßnahmen ÖV	19
3.3.5	Allgemeine Verkehrsmaßnahmen	20
4	Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten	21
4.1	Allgemeine Fördermöglichkeiten	21
4.1.1	Kontakt und Information:	23
4.2	Förderempfehlung	24
5	Kontaktdaten	25
6	Verzeichnisse	26

1 Einleitung

Zur Erreichbarkeit der täglichen Ziele steht eine Vielzahl an verschiedenen Verkehrsarten zur Verfügung, welche eine sehr unterschiedliche Auswirkung auf die Umwelt haben. So verursacht die Fahrt mit dem Auto CO₂, während Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad keine negative CO₂-Produktion mit sich bringen und sich dazu positiv auf die Gesundheit und Fitness auswirken. Auch öffentliche Verkehrsmittel, wie Bus und Bahn spielen eine wichtige Rolle im nachhaltigen Verkehr.

Vor allem in kleineren Gemeinden und in ländlichen Gebieten sind viele Bewohner¹ auf den eigenen Pkw angewiesen. Öffentliche Verkehrsmittel konzentrieren sich zunehmend auf den Schülerverkehr und bieten abgesehen davon keine Verbindungen. Auch weite Entfernungen zwischen Ortsteilen und Siedlungsgebieten erschweren die Alternative zum Pkw.

Im nachfolgenden Konzept wird das bestehende Mobilitätsangebot und die Verkehrssituation in der Marktgemeinde Andau ermittelt und Stärken und Schwächen ausgearbeitet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den klimaschonenden Verkehrsmitteln:

- Zu Fuß gehen
- Radfahren und E-Bike (Pedelec)
- Öffentlicher Verkehr
 - Bus
 - Bahn
 - Sonstige öffentliche Verkehrsangebote

Der Weg in Richtung nachhaltigem Verkehr muss auf verschiedenen Ebenen gleichermaßen angestrebt werden. Für die Gemeinden sind dazu mehrere Schritte erforderlich. Einerseits müssen die Vor- und Nachteile des Bestands festgestellt und die Bevölkerung über das vorhandene Angebot informiert werden.

Um die Bevölkerung zu einem nachhaltigen Verkehrsverhalten zu ermutigen, muss klimaschonende Mobilität ins Bewusstsein der Menschen gebracht werden und durch attraktive Angebote im Alltag umsetzbar sein.

¹ Um die Lesbarkeit zu vereinfachen wird auf eine gendergerechte Schreibweise verzichtet. Wir möchten deshalb darauf hinweisen, dass jegliche Personenbezeichnungen als geschlechtsunabhängig verstanden werden sollen.

2 Status Quo

Das folgende Kapitel fasst das Bestandsangebot der Stadtgemeinde Andau zusammen und gibt einen Überblick über alle Verkehrsangebote.

2.1 Lage und Bevölkerung

2.1.1 Lage im Raum

Die Gemeinde Andau befindet sich im Nordburgenland im Bezirk Neusiedl am See und befindet sich direkt an der ungarischen Grenze im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel.

Die Gemeinde ist rund 65 km von der an der gegenüberliegenden Seite des Neusiedler Sees liegenden Landeshauptstadt Eisenstadt entfernt. Wien ist rund 80 km, das ungarische Sopron 50 km und die slowakische Hauptstadt Bratislava 60 km entfernt.

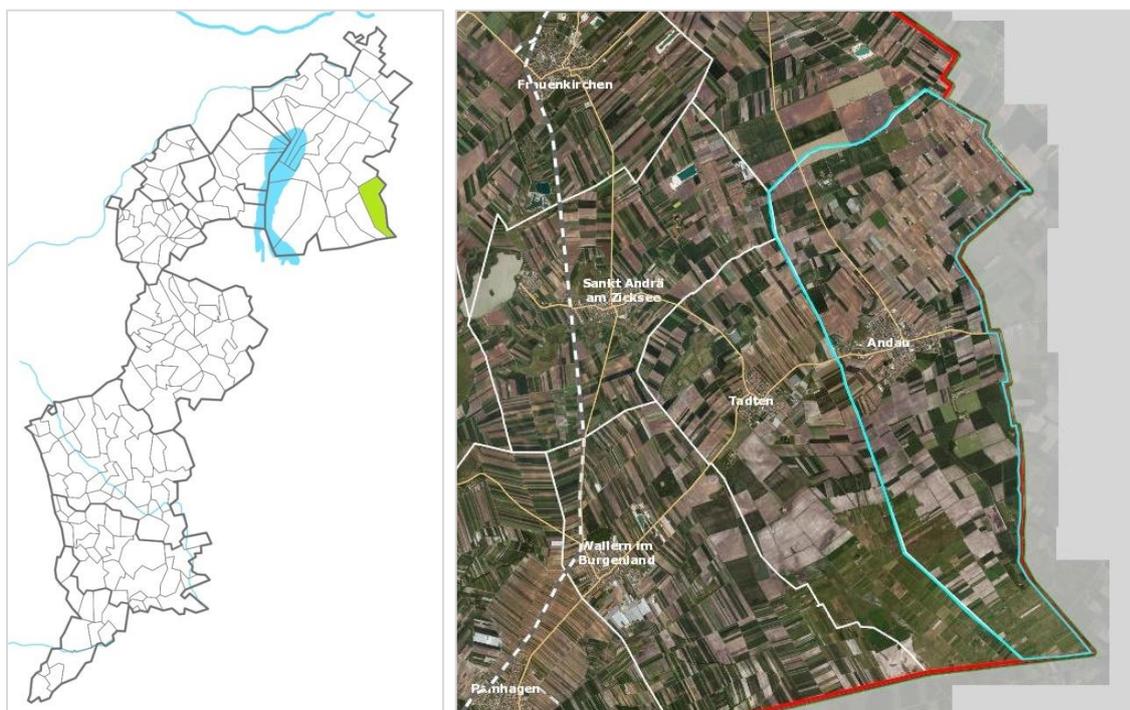


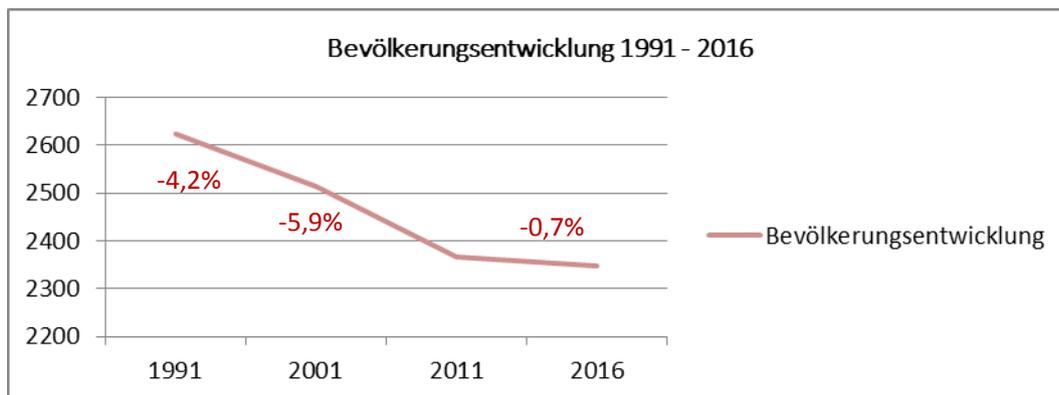
Abb. 1. Lage (Quelle: Gis Burgenland, 2017)

Die Landschaft weist den typischen Steppencharakter auf, mit weitläufigem, ebenen Gelände und starker agrarischer Nutzung. Das pannonische Klima mit zahlreichen Sonnenstunden begünstigt vor allem die Landwirtschaft (Gemüse-, Obst- und Weinbau).

2.1.2 Bevölkerungsstatistik

Im Jahr 2016 lebten 2.349 Einwohner in Andau (Statistik Austria, 2017). Die Bevölkerungszahlen sind in den letzten 25 Jahren konstant zurückgegangen. Während Andau 1991 noch 2.624 Einwohner hatte, waren es 2001 noch 2.514 und 2011 nur mehr 2.366.

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2016



2.1.3 Pendlerstatistik

In Andau sind 1.121 erwerbstätige Personen gemeldet. Von diesen haben 310 Personen ihren Arbeitsplatz in der Gemeinde, 811 Personen verlassen zum Arbeiten ihre Wohngemeinde. 363 Personen arbeiten in einer anderen Gemeinde des politischen Bezirks, der größte Anteil davon (mit 79) in Neusiedl am See. Ein hoher Anteil aller Pendler arbeitet in Wien (258 Personen) und im benachbarten Bundesland Niederösterreich (122 Personen).

Tab. 2: Pendlerstatistik

Erwerbstätige gesamt	1121
Nicht-Pendler oder Pendler innerhalb des Ortes	310
Auspendler	811
in eine andere Gemeinde des politischen Bezirks	363
<i>davon in Neusiedl</i>	79
<i>davon in Frauenkirchen</i>	60
<i>davon in Parndorf</i>	53
in einen anderen politischen Bezirk im Bgld	52
NÖ	122
Wien	258
ins Ausland	2
Einpendler gesamt	90

2.2 Bestehendes Angebot in der Gemeinde

2.2.1 Nahversorgung und soziale Infrastruktur

In der Gemeinde sind der Ortsgröße entsprechend eine hohe Anzahl an Nahversorgungs- und Infrastruktureinrichtungen vorhanden. Es gibt einen Kindergarten, eine Volksschule sowie die Neue Mittelschule Andau. Für die medizinische Versorgung der Gemeinde sind ein Allgemeinmediziner, ein Zahnarzt, ein Orthopäde und eine Apotheke zuständig. Im Ort befinden sich drei Lebensmittelgeschäfte, zwei Bankfilialen und einige Gasthäuser.

Tab. 3: Nahversorgung und soziale Infrastruktur in Andau

Nahversorgung im Ort	
Nahversorgung	Adeg, Billa, Spar, Bäckerei,
Bank	Raiffeisen Seewinkel-Hansag, Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl AG
Sonstiges	Trafik, Post-Partner
Schule + Kindergarten	
Kindergarten	ja
Volksschule	ja
Sonstige Schule	Neue Mittelschule
Ärzte + Apotheke	
Allgemeinmediziner	ja
Sonstige	Orthopäde, physikalische Medizin, ganzheitliche psychosomatische Medizin, Zahnarzt
Apotheke	Apotheke Andau
Freizeit + Gastronomie	
Gasthaus/Café	Café Silberreihner, Disco Babalu - Café Restaurant, Gasthaus "Zum Hansaghof", Heuriger "Zum Tischler", Heuriger Schopf, Reiterstüberl Altmann, Tauber am See Freizeitanlage Pusztasee inkl. Seerestaurant
Verkehrsunternehmen und Mobilität	
Taxi	Taxi Heli
Leihräder	Automatisches Radverleihsystem Nextbike

2.2.2 Besonderheiten

Die Gemeinde ist durch ihre naturlandschaftlichen Besonderheiten geprägt. Die ebene Lage und die günstigen klimatischen Umstände bieten ideale Voraussetzungen für den Wein- und Gemüseanbau. Besonders hervorzuheben ist der Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel. Andau liegt in der Bewahrungszone „Waasen – Hanság“. Die hier erhaltenen Sumpf- und Feuchtwiesen bilden eine der letzten Lebensräume für Großtrappen.

In Andau gibt es die Freizeitanlage Pusztasee welche neben dem Badesee eine Campinganlage, einen Tennisplatz, ein Restaurant, einen Beachvolleyballplatz und viele weitere Angebote umfasst.

Andau ist im geschichtlich durch die Ereignisse von 1956 geprägt. Am 23. Oktober brach in Ungarn ein Volksaufstand auf, der von sowjetischen Truppen niedergeschlagen wurde. 200.000 Ungarn gelang in letzter Sekunde über die kleine Holzbrücke von Andau die Flucht in den Westen, bevor die Grenze hermetisch abgeriegelt wurde. Heute führt der Europaradweg Euro Velo 13 - Iron Curtain Trail, gesäumt mit Skulpturen internationale Künstler zur wiedererrichteten Brücke von Andau.

Der Windpark Andau/Halbturn umfasst knapp 80 Windkraftanlagen, womit er zu den größten Windparkanlagen in Mitteleuropa zählt. Der Windpark produziert rund ein Drittel der Gesamtwindleistung des Burgenlandes.

Tab. 4: Besonderheiten Frauenkirchen

Besonderheiten	
Natur + Tourismus	Nationalpark Neusiedler/See – Seewinkel, Bewahrungszone Hansag/Waasen
Kultur + Geschichte	Die Brücke von Andau
Natur + Genuss	Weinbauregion, Gemüse, Obst, zahlreiche Weingüter
Sport + Freizeit	Freizeitanlage Pusztasee
Erneuerbare Energie	Windpark Andau/Halbturn
Grenzüberschreitende Beziehungen	
	Grenzüberschreitender Nationalpark Grenzüberschreitender Radweg Erweiterung Hansag Radweg

2.2.3 Verkehrserschließung

Bestandssituation

Die Gemeinde verfügt über ein gut ausgebautes Straßennetz mit relativ geringem überörtlichem Verkehrsaufkommen. Andau ist durch die Lage im Seewinkel an der ungarischen Grenze jedoch starkem Durchzugsverkehr von ungarischen Einpendlern ausgesetzt, begleitet von überhöhten Geschwindigkeiten im Ortsgebiet (Zollhausstraße).

Verkehrsanbindung

Die L307 verbindet Andau mit der Gemeinde Halbturn. Weiters gibt es durch die L206 Verbindungen in die Gemeinden Tadten und St. Andrä. Die Landesstraße B51, welche von Neusiedl nach Pamhagen bis an die ungarische Grenze verläuft ist ca. neun Kilometer entfernt. Die nächste Autobahnauffahrt zur A4 ist knapp 25 km entfernt.

Die öffentliche Verkehrsanbindung erfolgt durch die Regionalbuslinie 292. Diese verbinden Andau mit Neusiedl am See bzw. den benachbarten Gemeinden des Seewinkels.

Tab. 5: Verkehrserschließung Andau

ÖV-Angebot	
Bus	VOR Linie 292: Neusiedl/See-Frauenkirchen-Andau
Zug	Nächste Anbindung: St. Andrä am Zicksee
Radwege	
	Erweiterung Hansag Radweg Euro Velo 13 (iron curtain trail)

2.2.4 Qualitätscheck

Fußgängerverkehr

Die Verkehrswege der Gemeinde sind großteils mit Gehsteigen ausgestattet. An den Hauptverkehrswegen beidseitig, an den Nebenverkehrswegen zumindest einseitig. Die fußläufige Erreichbarkeit der Infrastruktureinrichtungen ist als gut zu beurteilen. Erwähnenswert sind auch Durchgänge/Verbindungswege die das zu Fuß gehen attraktiver machen.



Abb. 2. Fußgängerverkehr (Quelle: eigene Fotos)

Radverkehr

Aufgrund der topographischen Situation hat das Fahrrad hier auch im Alltagsverkehr eine größere Bedeutung als in vielen Gegenden des Burgenlands. Dementsprechend sind in Andau auch diverse Radverkehrsanlagen, die nicht unmittelbar dem Freizeit- und Tourismusverkehr zuzuordnen sind. Dazu zählt beispielsweise ein baulich getrennter Radweg, der in weiterer Folge in einen (falsch gekennzeichneten) Mehrzweckstreifen übergeht, entlang der Durchzugsstraße oder als Geh- und Radwege verordnete Durchgänge zur Vermeidung von Umwegfahrten.

Diese positive Grundstimmung zum Thema Radfahren spiegelt sich auch im Verkehrsgeschehen der Gemeinde wider, wo vor allem jüngere und ältere Personen häufig radfahrend angetroffen werden. Eine Quantifizierung dieser Aussage ist in Ermangelung eines Modal-Split-Wertes für die Gemeinde nicht möglich.



Abb. 3. Radverkehrsanlagen entlang der Ödenburger Straße (Quelle: eigene Fotos)



Abb. 4. Radweg Zollhausstraße (Quelle: eigene Fotos)

Öffentlicher Verkehr

Andau ist über die Linie 292 an das öffentliche Nahverkehrssystem angebunden. Diese Linie verläuft weitgehend entlang der B 51 zwischen Neusiedl am See und St. Andrä/Zicksee und in weiterer Folge entlang der L206 über Tadten nach Andau. Die Kurse der Linie 292 werden entweder zwischen dem Bahnhof Neusiedl am See oder dem Bahnhof St. Andrä/Zicksee und Andau geführt. Aufgrund des zwischen Bus und Bahn abgestimmten Knotenfahrplanes ist Andau dadurch sowohl innerhalb des Bezirkes als auch in Richtung Wien relativ gut in das öffentliche Verkehrssystem integriert. Dennoch wird diese Option von wenigen Pendlern genutzt, da die Fahrzeit mit dem Pkw beispielsweise zur P&R Anlage in Parndorf verglichen zur Variante Bus/Bahn lediglich die halbe Fahrzeit in Anspruch nimmt.

Infrastruktur für Elektromobilität

In der Gemeinde ist keine öffentliche Infrastruktur für Elektromobilität vorhanden.

2.2.5 Bestehende Mobilitätsangebote

Die Gemeinde Andau ist Partnergemeinde beim Projekt Jugendtaxi. Der Vertrieb und die finanzielle Förderung der Jugendschecks erfolgt über die Gemeinden, somit wird die Taxifahrt für die Jugendlichen billiger.

Die Gemeinde verfügt über keinen Kindergartentransport oder Seniorentaxi, jedoch ist Andau Mitgliedgemeinde im Verein Discobus.

Tab. 6: Bestehende Mobilitätsangebote

Mobilitätsangebote	
Kindergartentransport	-
Jugendtaxi, Discobus	Vergünstigte Jugendtaxischecks, Discobus Linie 2 (u.a. Andau, Frauenkirchen, Podersdorf)
Seniorentaxi	-

2.3 Funktionelle Verknüpfung der Gemeinde in der Region

2.3.1 Regionale Beziehungen

Die abgeschottete Lage der Gemeinde Andau wird durch den langen Grenzverlauf zu Ungarn sowohl im Osten als auch im Süden und den großen Distanzen zwischen zu den Ortsgebieten der Nachbargemeinden (Halbturn: ca. 12 km, Taden ca. 5 km, St. Andrä/Zicksee ca. 9 km) verdeutlicht.

Ein wichtiges regionales Zentrum stellt die ca. 15 km entfernte Gemeinde Frauenkirchen dar. Hier befinden sich neben zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten auch ein Gesundheitszentrum und die Therme als wichtige touristische Einrichtung.

2.3.2 Grenzüberschreitende Beziehungen

Durch die Lage an der Grenze und dem vorhandenen Grenzübergang bestehen viele grenzüberschreitende Beziehungen. Die ungarische Nachbargemeinde ist Jánossomorja, welche nur acht Kilometer entfernt liegt. Auch durch die naturräumlichen Lage und den grenzüberschreitenden Nationalpark gibt es wichtige grenzüberschreitende Beziehungen.

Die Route des Europaradweges Euro Velo 13 (Iron Curtain Trail) verläuft durch die Gemeinde Andau zum Einserkanal, wo sie über die Brücke von Andau und entlang des Einserkanals weiter den Verlauf des ehemaligen Eisernen Vorhangs wichtige historische Punkte verbindet.

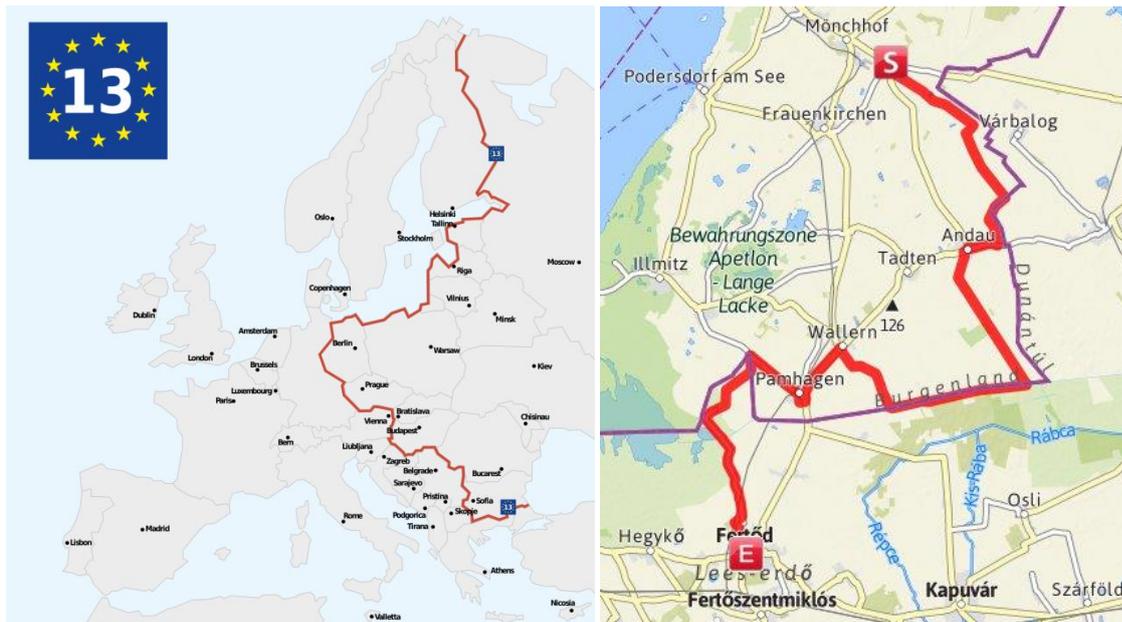


Abb. 5. EuroVelo 13 – Gesamter Streckenverlauf und Detailausschnitt der Region
(Quelle: European Cyclists' Federation <http://www.ecf.com/>, Burgenland Tourismus)

3 Potentiale zur Mobilitätsverbesserung

Einzugsbereiche definieren die Erreichbarkeit einer Einrichtung innerhalb einer bestimmten Wegstrecke oder Wegdauer. Als Maß für die attraktive Erreichbarkeit einer Einrichtung wird in der Fachliteratur eine Wegdauer von maximal zehn Minuten definiert. Ziele innerhalb dieses Bereichs werden von den Verkehrsteilnehmern auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt. Für längere Wege sinkt die Attraktivität des zu Fuß Gehens und Radfahrens sprunghaft ab. Umgelegt auf Distanzen entspricht der fußläufige Einzugsbereich von zehn Minuten in etwa einer Strecke von 700 Metern, mit dem Fahrrad legt man innerhalb von 10 Minuten ca. 2,5 km, mit dem Pedelec (E-Bike) sogar 3,6 km zurück.

Die nachfolgende Grafik zeigt jene Distanzen, die als Einzugsgebiet für zu Fuß gehen, mit dem Rad fahren oder Pedelec (=E-Bike) fahren gelten.



Abb. 6. Distanzen (Quelle: Reiter/Pressl, 2009)

Durch den kompakten Siedlungskörper profitiert die Gemeinde von kurzen Wegen. Die Ausdehnung der Gemeinde beträgt knapp zwei Kilometer, wodurch die Wege innerhalb der Gemeinde auch ohne Pkw zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegbar sind. Als Richtwert für Fußgänger wird eine Strecke von 0,7 km herangezogen, welche in zehn Minuten zurücklegbar ist.



Abb. 7. Distanzen: 700 m Radius (Quelle: GIS Burgenland, 2017)

In der Abbildung wird ersichtlich, dass sich innerhalb des 0,7 km Radius - was einer Gehzeit von zehn Minuten entspricht - große Teile des Siedlungsgebietes befinden.

In der nachfolgende Abbildung ist ausgehend vom Zentrum der Gemeinde ein 2,5 km Radius markiert. Dies stellt jene Strecke dar, die innerhalb von zehn Minuten mit dem Fahrrad zurückgelegt werden kann.



Abb. 8. Distanzen: 2500 m Radius (Quelle: GIS Burgenland, 2017)

Es wird ersichtlich, dass sich das gesamte Siedlungsgebiet in einem zehn Minuten Fahrradius mit dem Fahrrad befindet. Die Nachbargemeinde Tadten ist ebenfalls in einer fahrradfreundlichen Distanz von ca. 3,5 km Entfernung.

3.1 Stärken-Schwächen-Analyse

In der nachfolgenden Tabelle werden die Stärken und Schwächen der Stadtgemeinde in den Bereichen Angebot (Nahversorgung etc.), Fußgängerverkehr, Radverkehr, öffentliches Verkehrsangebot und Verkehr allgemein zusammengefasst.

	Stärken	Schwächen
Allgemein (Nahversorgung, soziale Infrastruktur etc.)	<ul style="list-style-type: none"> Nahversorger für täglichen Bedarf vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> Randlage, schlechte fußläufige Erreichbarkeit des neuen Kindergartens
Fußgängerverkehr	<ul style="list-style-type: none"> kurze Distanzen innerorts Verbindungsdurchgänge 	<ul style="list-style-type: none"> teilweise keine Gehsteige vorhanden Gehsteige z.T. unterbrochen (Baulücken)
Radverkehr	<ul style="list-style-type: none"> kurze Distanzen innerorts Freizeitradwege (grenzüberschreitende Radwege, Neusiedler See Radweg) 	<ul style="list-style-type: none"> „Mehrzweckstreifen“ entlang der Andauer Landesstraße ist lediglich rot markierte Fläche auf der Fahrbahn, keine rechtliche Bedeutung
ÖV-Angebot	<ul style="list-style-type: none"> Gute Busanbindung zum Bezirksvorort und in die Nachbargemeinden sowie zur Bahn (St. Andrä/Zicksee, Neusiedl am See) 	<ul style="list-style-type: none"> Wien-Pendler fahren trotz Bus-/Bahnbindung aufgrund längerer Fahrzeiten mit dem Auto bis zum P&R Parndorf
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> gut ausgebautes innerörtliches Verkehrsnetz 	<ul style="list-style-type: none"> breite Straßenquerschnitte verleiten zu überhöhten Geschwindigkeiten - Problem Verkehrssicherheit Zollhausstraße

Tab. 7: Stärken-Schwächen Analyse

Problembereiche

Verkehrsaufkommen Zollhausstraße

Andau ist durch die Lage im Seewinkel an der ungarischen Grenze jedoch starkem Durchzugsverkehr von ungarischen Einpendlern ausgesetzt, begleitet von überhöhten Geschwindigkeiten im Ortsgebiet (Zollhausstraße). Zusätzlich ist die Führung des Radweges entlang der Zollhausstraße am Gehsteig verkehrssicherheitstechnisch bedenklich, da es zu Konflikten zwischen Fußgängern und Radfahrern aufgrund der unterschiedlichen Geschwindigkeiten kommen kann.

Situation vor der Schule

Die Situation vor der Volksschule/Neue Mittelschule ist durch ein hohes Verkehrsaufkommen zu den Spitzenzeiten (Bring- u. Abholverkehr der Schüler) gekennzeichnet. Ein Mangel an Parkplätzen führt zu verkehrswidrigen Anhalten bzw. Abstellen des PKWs auf dem Radweg. Zudem gilt die für das Ortsgebiet Andau allgemein gültige Geschwindigkeit von 50 km/h.

Parken auf den Gehsteigen

Im Ortsgebiet wird vermehrt direkt in den Zufahrten vor den Häusern geparkt. Da die Autos sehr nahe an die Häuser bzw. Einfahrten gestellt werden, können Fußgänger die Gehsteige entlang der Häuser nicht oder nur schlecht verwenden. Vor allem mit Kinderwägen ist ein passieren schwierig, da die Gehsteige oft bis auf schmale Durchgänge verstellt sind.

3.2 Potenziale

3.2.1 Potenziale zur Attraktivierung des Fußgänger- und Radverkehrs

Die Gemeinde Andau profitiert von dem kompakten Siedlungskörper und den damit verbundenen relativ kurzen Wege für Fußgänger und Radfahrer. Die Ausdehnung von rund zwei Kilometern (sowohl Nord-Süd also auch Ost-West-Achse) bietet ideale Ausgangsbedingungen. Dementsprechend besteht für Ziele innerhalb der Gemeinde (Fuß/Rad) sowie zu den angrenzenden Nachbargemeinden (Fuß/Rad/E-Bike) ein hohes Potenzial zur Steigerung des Verkehrsanteils dieser Verkehrsteilnehmer. Die zielgruppenspezifische Erreichbarkeit folgender Ziele könnte zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad oder E-Bike deutlich verbessert werden:

Volkschule/Kindergarten	zu Fuß	Schulweginitiative: Pedibus, Wettbewerbe zur Motivation
Ortszentrum/Gemeindeamt	zu Fuß/Rad/E-Bike	Leitsysteme, kurze Wege, Radwege, Radabstellanlagen
Badesee, Nachbargemeinden	E-Bike	touristisches Radverleihsystem Ladestationen/Abstellanlagen

3.2.2 Potenziale zur Verbesserung des ÖV-Angebotes (intern, extern)

Die wichtigsten Zielgruppen für die Potentialabschätzung im öffentlichen Verkehr bzw. im Mikro-ÖV sind jene Personen, denen kein eigener Pkw zur Verfügung steht oder die freiwillig entweder zeitweise oder ganz auf ein Auto verzichten. Diese Zielgruppen können grob folgendermaßen zusammengefasst werden:

- Kinder und Jugendliche
- Ältere Personen oder Menschen mit Behinderung
- Personen, denen kein Pkw zur Verfügung steht
- Pendler
- Touristen

Aufgrund seiner Lage und seines touristischen Angebots besteht für die Gemeinde Andau für sämtliche dieser Zielgruppen Handlungsbedarf.

Dabei ist jedoch auf das Grundangebot im ÖV hinzuweisen, welches natürlich in erster Linie auf den Schüler- und Pendlerverkehr ausgerichtet ist, trotzdem aber gute Möglichkeiten bietet, den Bezirksvorort Neusiedl am See und in weiterer Folge auch Eisenstadt und Wien mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Problembereiche sind neben der ersten und letzten Meile (Verbindung zwischen Quelle/Ziel und dem ÖV-Knoten) vor allem ein fehlendes Angebot für Fahrten innerhalb des Ortsgebietes) für die Erledigung von Einkäufen, Arztbesuchen u.dgl. (Zielgruppe Ältere Personen oder Menschen mit Behinderung). Ebenso fehlt ein attraktives Angebot für Touristen in der Gemeinde die nächstgelegenen hochrangigen touristischen Ziele (Martinstherme) zu erreichen.

Durch die Einführung eines modularen Mikro-ÖV Systems (z.B. Gmoabus o.dgl.) kann der Mobilitätsbedarf von mehreren Zielgruppen erfüllt werden. Dadurch können positive Auswirkungen auf mehrere Problembereiche erzielt werden (Verbesserung der Erreichbarkeit von Einrichtungen des täglichen Bedarfs, Verbesserung der Verkehrssicherheit und Attraktivierung des Tourismusstandorts).

3.2.3 Verbesserung der Erreichbarkeit von zentralen Einrichtungen und Orten

Die Gemeinde Andau ist über die Buslinie 292 hervorragend an die Bahnstrecke der Neusieder Seebahn (Haltestelle St. Andrä/Zicksee) angebunden. Aufgrund der aktuellen Maßnahmen zur Beschleunigung der Bahnstrecke wird sowohl die Fahrzeit deutlich verkürzt, als auch die Erreichbarkeit der Landeshauptstadt Eisenstadt und Wiens wesentlich verbessert. Dennoch wird diese Option von wenigen Pendlern genutzt, da die Fahrzeit mit dem Pkw beispielsweise zur P&R Anlage in Parndorf verglichen zur Variante Bus/Bahn lediglich die halbe Fahrzeit in Anspruch nimmt.

3.3 Empfehlungen

3.3.1 Maßnahmen Mobilität in der Gemeinde

- Ernennung eines Mobilitätsbeauftragten als gemeindeinterne Anlaufstelle für Mobilitätsfragen (Mobilitätsschulung)
- Gemeindeamt/Tourismusbüro als Infostelle (Fahrpläne, Auskunft ...)
- Überblick über alle Mobilitätsangebote auf der Gemeindehomepage

3.3.2 Maßnahmen Fußgängerverkehr

Qualitätssicherung Fußgängerverkehr:

- Qualitäts-Check des Fußwegenetzes
- Mindeststandards für Fußgängeranlagen (Gehsteigbreite, Barrierefreiheit, sichere Querungen, Durchlässigkeit)
- Durchgängige Wegeverbindungen

Schulweginitiative:

- Pedibus
- Wettbewerbe (z.B. Meilensammeln)

Infrastrukturmaßnahmen:

- Fußgänger-Leitsystem: Wegweisung mit Angabe der Distanz inkl. Gehzeit
- Durchgängige Benutzbarkeit von Fußgängeranlagen durch Schließung von bestehenden Lücken

3.3.3 Maßnahmen Radfahrverkehr

Qualitätssicherung Radverkehr:

- Qualitäts-Check des Radverkehrswegenetzes:
- Ausbau Abstellanlagen: Anschaffung einheitlicher Abstellanlagen für Hot-Spots innerhalb des Ortszentrums
- Leitsystem mit Angabe von Distanzen und Fahrzeiten

Maßnahmenbereich E-Bike:

- Ladestationen für E-Bike (z.B. Bahnhof, Schulen, St. Martins Therme ...)
- Sichere Abstellanlagen für E-Bikes

Bike- to-school/work:

- Schulweginitiativen (z.B. Bikeline)
- Laufräder im Kindergarten
- Ausreichend Abstellanlagen
- Schulwegpläne, Verkehrssicherung von Gefahrenstellen
- Infrastrukturmaßnahmen/Verbesserung der Verkehrssicherheit am Alltags-Radverkehrsnetz
- Motivation zur Teilnahme an Radfahrinitiativen (z.B. „Bike-to-work“)

Tourismus:

- Radweg Leitsystem zu touristischen Einrichtungen (St. Martins Therme)
- Aufbau eines touristischen (E-Bike)Verleih-Systems

3.3.4 Maßnahmen ÖV

Mikro-ÖV:

- Kleinregionales Mikro-ÖV System: (z.B. Illmitz, Frauenkirchen)
- Modul Kindergarten/Schülerverkehr
- Modul Alltagsverkehr (Einkaufen, Arztbesuche - gemeindeübergreifend)
- Modul Tourismus: Anbindung Martinstherme

ÖV: Bus/Bahn

- Attraktivierung des bestehenden ÖV-Angebots durch Zubringer-/Holdienste im Rahmen des Mikro-ÖV

3.3.5 *Allgemeine Verkehrsmaßnahmen*

Verkehrssicherheit:

- Kleinräumiges Verkehrskonzept Bereich Volksschule/Neue Mittelschule (Bring- und Holverkehr, Parkplätze, Radverkehr, Geschwindigkeiten)
- Maßnahmen zur Einhaltung der Tempolimits auf Ortsstraßen (Verkehrsberuhigung)
- Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung und Hebung der Verkehrssicherheit für Fußgänger (Straßenraumgestaltung)

4 Empfehlungen für Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

4.1 Allgemeine Fördermöglichkeiten

Für klimaschonende Verkehrsvorhaben einer Gemeinde (wie z.B. Mikro-ÖV-Konzepte) gibt es folgende Fördermöglichkeiten:

Erstellung von Mobilitätskonzepten (Dorferneuerung)

Im Rahmen der Dorferneuerung wird die Erstellung von gemeindeübergreifenden Mobilitätskonzepten gefördert. Derartige Konzepte werden mit einer Förderquote von 85% oder max. € 10.000 unterstützt.

Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

Die Richtlinie über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland ermöglicht bei Nachweis eines schlüssigen Konzeptes zu Betrieb und Kosten die Förderung der jährlichen Aufwände für Betriebsausgaben, die nicht durch Einnahmen gedeckt sind. Diese werden mit einem Fördersatz von 25% oder 50% gefördert, je nachdem in welcher Bedarfskategorie sich die Gemeinde befindet. Wird ein gemeindeübergreifendes Konzept ausgearbeitet gibt es eine Deckelung der Förderhöhe, abhängig davon wie viele Gemeinden am Vorhaben beteiligt sind.

Förderhöhe:

- Gemeinden in den Bedarfskategorien 0 oder 1 werden 25% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.
- Gemeinden in den Bedarfskategorien 2 oder 3 werden 50% der Aufwendungen gemäß § 2 Abs. 3 ersetzt.

Deckelung:

- eine Gemeinde 10.000,- Euro
- zwei Gemeinden 15.000,- Euro
- drei Gemeinden 20.000,- Euro
- vier Gemeinden 25.000,- Euro
- ab fünf Gemeinden 30.000,- Euro

Bundesförderung des bmvit, Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum

In den ersten drei Betriebsjahren kann um eine Bundesförderung des bmvit angesucht werden. Die geförderten Vorhaben werden in einem wettbewerbsartigen Verfahren ausgewählt, bis die vorliegenden Mittel erschöpft sind.

Bei Erhalt der Förderung werden im ersten Jahr maximal 50%, im zweiten Jahr 40% und im dritten 30% der förderfähigen Kosten übernommen.

klimaaktiv mobil

klimaaktiv mobil ist die Initiative des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft für aktiven Klimaschutz im Verkehrsbereich zur Forcierung von klimaschonendem Mobilitätsmanagement.

Förderfähige Maßnahmen:

Radverkehr

- Radinfrastruktur, z.B. Radwege, Unter- und Überführungen, Leitsysteme, Abstellanlagen, (E-)Fahrradverleih
- Radmarketing

Sanfte Mobilität für Veranstaltungen

- Bewerbung öffentliche An-/Abreise, Kombitickets
- Shuttlebusse, Miete Radabstellanlagen, zusätzliche ÖV-Bestellungen ...

Information und Bewusstseinsbildung

- Zielgruppenorientiertes Marketing
- Informationen (Print und Online)
- Mobilitätsbeauftragte/r, Mobilitätszentrale

Öffentlicher Verkehr

- Marketing
- ÖV-Schnuppertickets
- Jobtickets

Bedarfsorientierte Verkehrsangebote

- Bedarfsorientierte Verkehrsmittel:
z.B. Anruf-Sammel-Taxi, Gemeindebusse, Wander- und Skibusse
- (E-)Carsharing

Fahrzeuge mit alternativem Antrieb & Elektromobilität

- Fahrzeuganschaffung (E-Pkw, E-Mopeds, E-Bike etc.) oder -umstellung
- E-Ladestationen

Förderpauschalen (nach Umsetzung)

- Pkw und Busse mit Elektro- oder alternativen Antrieben
- E-Bikes und E-Mopeds
- Lastenräder mit oder ohne Elektroantrieb
- E-Ladestationen
- Überdachte Radabstellanlagen

Förderpauschalen (vor Umsetzung)

- Mobilitätsmaßnahmen bei Großveranstaltungen
- ÖV-Schnupperticket
- Spritspartrainings

4.1.1 *Kontakt und Information:*

- **Fördermöglichkeiten des Landes Burgenland:**

Richtlinien 2015 über die Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

Amt der Burgenländischen Landesregierung

Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt

Telefon: 057-600

www.burgenland.at/mobilitaet-sicherheit/mobilitaet/mikro-oev-Stadtgemeindebusse/

- **Mikro-ÖV Systeme für den Nahverkehr im ländlichen Raum:**

Eine Förderaktion des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie 2016:

Programmauftrag und -verantwortung

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (bmvit)

Abteilung II/Infra4 – Gesamtverkehr

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Kontaktpersonen:

DI Franz Schwammenhöfer oder DI Florian Matiasek

E-Mail: franz.schwammenhoefer@bmvit.gv.at

Tel.: +43 1 71162 651701

Abwicklung und Beratung

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH)

Lassallestraße 9b, 1020 Wien

Kontaktpersonen:

DI Ute Estermann – Tel.: 01 812 73 43-1314

Mag. Rudolf Sebastnik – Tel.: 01 812 73 43-1406

E-Mail: mikroev@schig.com

- **klimaaktiv mobil**

Programmmanagement „Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden“ komobile Gmunden GmbH: DI Helmut Koch, DIⁱⁿ Anna König: mobilitaetsmanagement@komobile.at

klimaaktivmobil.at oder klimaaktivmobil.at/mmgemeinden

4.2 Förderempfehlung

- Konzeption eines Mikro-ÖV Systems im Rahmen eines Mobilitätskonzeptes:
 - Förderung Dorferneuerung

- Umsetzung Mikro-ÖV:
 - Förderung kommunaler Regionalverkehrsvorhaben im Burgenland

- Maßnahmenpaket Fahrrad und E-Bike:
 - klimaaktiv mobil

5 Kontaktdaten

Mobilitätszentrale Burgenland

Domplatz 26
7000 Eisenstadt
Tel.: +43 2682 21070
E-Mail: office@b-mobil.info

VOR Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) GmbH

Management für Wien, Niederösterreich und Burgenland
Europaplatz 3/3
1150 Wien
Tel.: +43 1 95555 0
E-Mail: office@vor.at
www.vor.at

Land Burgenland

Referat Gesamtverkehrscoordination

DI Hannes Klein
Europaplatz 1
7000 Eisenstadt
Telefon: +43 57 600/2631
post.a2-verkehrskoordination@bgld.gv.at

MiRo Mobility GmbH - Verkehrs- und Raumplanung

DI Roman Michalek
DI Bettina Höppel
Technologiezentrum Eisenstadt
Marktstraße 3, Bauteil 6, 2. OG

A-7000 Eisenstadt
Tel.: +43 2682 23581
E-Mail: office@miro-mobility.at
Homepage: www.miro-mobility.at

6 Verzeichnisse

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1. Lage (Quelle: Gis Burgenland, 2017).....	6
Abb. 2. Fußgängerverkehr (Quelle: eigene Fotos).....	10
Abb. 3. Radverkehr (Quelle: eigene Fotos)	11
Abb. 4. Radverkehr (Quelle: eigene Fotos)	11
Abb. 5. Distanzen (Quelle: Reiter/Pressl, 2009)	14
Abb. 6. Distanzen: 700 m Radius (Quelle: GIS Burgenland, 2017)	15
Abb. 7. Distanzen: 2500 m Radius (Quelle: GIS Burgenland, 2017)	15

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung zwischen 1991 und 2016.....	7
Tab. 2: Pendlerstatistik.....	7
Tab. 3: Nahversorgung und soziale Infrastruktur in Andau.....	8
Tab. 4: Besonderheiten Frauenkirchen	9
Tab. 5: Verkehrserschließung Andau.....	9
Tab. 6: Bestehende Mobilitätsangebote	12
Tab. 7: Stärken-Schwächen Analyse.....	16

Quellenverzeichnis

Gesamtverkehrsstrategie Burgenland ([http://www.burgenland.at/fileadmin/user_upload/ Downloads/Mobilitaet_und_Sicherheit/Mobilitaet/Gesamtverkehrsstrategie_ Burgenland_Web_9MB.pdf](http://www.burgenland.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Mobilitaet_und_Sicherheit/Mobilitaet/Gesamtverkehrsstrategie_Burgenland_Web_9MB.pdf))
GIS Burgenland, 2017: (geodaten.bglid.gv.at/de/home.html)
Statistik Austria, 2017: Ein Blick auf die Gemeinde (www.statistik.gv.at/blickgem/gemList.do?bdl=1)
Verkehrsverbund Ostregion VOR, 2017: Fahrplan (www.vor.at)
ÖBB, 2017: Fahrplan (www.oebb.at)
Gemeindehomepage, 2017 (www.andau.info)
Mobilitätszentrale Burgenland, 2017 (www.b-mobil.info)